

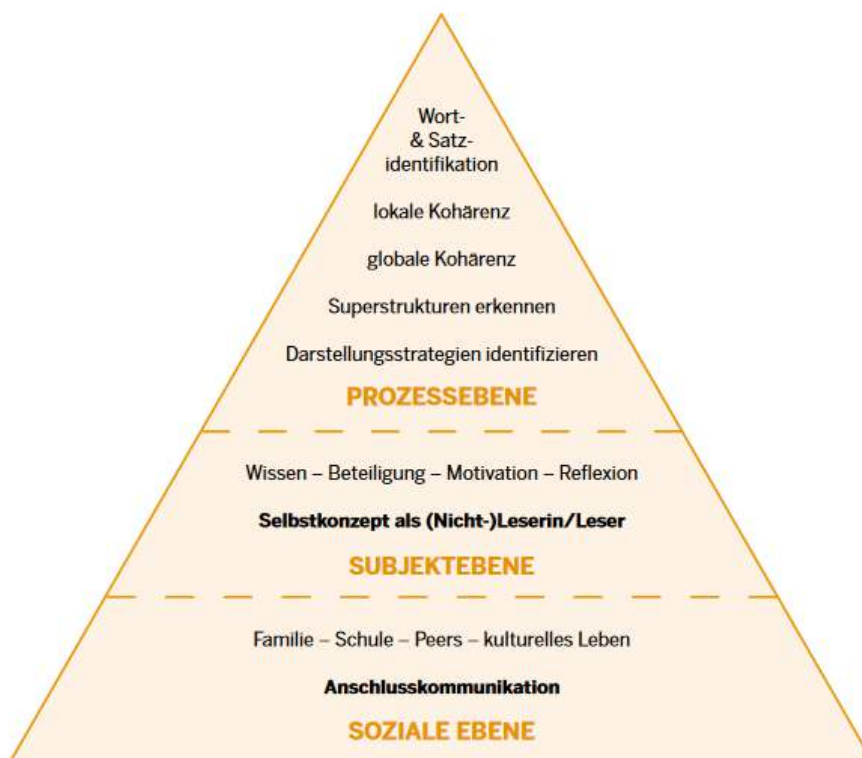
Lesekonzept IHS

„Bücher lesen heißt wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne.“ (Jean Paul)
 Lesen ist ein selbstverständlicher Teil unseres Lebens (z.B. Busfahrplan, Briefe, Notizen, audiovisuelle und elektronische Medien...) – für die Bewältigung des Alltags ist Lesen eine Basiskompetenz. Nur wer über Lesekompetenz verfügt, ist in der Lage, alle Medien sinnvoll zu nutzen und sich in der täglichen Informationsflut zu orientieren.

1. Was ist Lesen? – Der Begriff der Lesekompetenz

Begeisterte Leser werden bestätigen, dass Lesen unbekannte Welt eröffnen kann – Welten im Kopf, in der Fantasie, die so emotional erlebt werden, als seien sie real. Was aber sind die Voraussetzungen für solche Leseerlebnisse?

Das weitverbreitete Modell von Rosebrock & Nix (2020) verdeutlicht das Zusammenspiel verschiedener Ebenen der Lesekompetenz – sowohl die kognitiven Prozesse beim Lesen als auch die individuellen und sozialen Einflussgrößen auf das Lesen werden hier in den Blick genommen (s. Abb. 1¹). Für die unterrichtliche Praxis ist dieses Modell von zentraler Bedeutung.



Lesen ist eine enorme kognitive Konstruktionsleistung des Gehirns, die von emotional-motivationalen Aspekten beeinflusst wird.

Die **Prozessebene** des obigen Modells (s. Abb. 1) bezieht sich zunächst auf das Verständnis davon, wie sich die einzelnen Teilkomponenten des Leseprozesses wechselseitig beeinflussen. Das Leseverstehen und die Leseflüssigkeit sind eng miteinander verknüpft. So müssen Kinder flüssig lesen können, um sinnentnehmend zu lesen.

¹ Abb. 1: Das Mehrebenenmodell nach Rosebrock & Nix (2020) (mit freundlicher Genehmigung des Schneider Verlags Hohengehren).

Die **Subjektebene** des vorgestellten Modells (s. Abb. 1) beschreibt, welche Motivation und welche Emotionen Leserinnen und Leser in den Prozess des Lesens einbringen und wie sie diesen reflektieren. Jede lesende Person ist von individuellen Einstellungen und Gefühlen geprägt, die die Lesemotivation beeinflussen.

Ob Kinder Lesefreude sowie ein Interesse an Büchern, Literatur und digitalen Textformen entwickeln, hängt zu einem großen Teil auch von ihrem sozialen Umfeld ab. Diesen Aspekt greifen Rosebrock & Nix (2020) in ihrem Modell über die **soziale Ebene** (s. Abb. 1) der Lesekompetenz auf. Diese umfasst Familie, Schule, Peers, weitere Bezugspersonen aus dem persönlichen Umfeld sowie im weitesten Sinne das kulturelle Leben. Ein unterstützendes soziales Umfeld ist eine wichtige Grundvoraussetzung für den Erwerb der Lesekompetenz.

2. Diagnostik der Lesekompetenz

Eine wichtige Frage im Hinblick auf die Lesediagnostik ist zunächst, woran erkannt werden kann, dass ein Kind möglicherweise Schwierigkeiten im Lesernprozess aufweist. Diesbezüglich müssen geeignete Verfahren und Herangehensweisen ausgewählt werden. Eine erste Basis bilden häufig strukturierte Beobachtungen aller Schülerinnen und Schüler, die von der Lehrkraft kontinuierlich in den Unterricht eingebaut werden können. Sie sind eine wichtige Grundlage für die zielführende Gestaltung von Unterricht und Fördermaßnahmen (Brügelmann, 2019; Krelle, 2015).

An der IHS kommen nachfolgende standardisierte Diagnoseverfahren zum Einsatz:

- Stolperwörter-Lesetest (1x pro Schuljahr und pro Kind)
- Lautlese-Protokoll (1x pro Schulhalbjahr und pro Kind)

3. Leseförderung in der unterrichtlichen Praxis

Leseflüssigkeit

Im Lehrplan werden die Fähigkeiten, flüssig zu lesen und das Gelesene auch zu verstehen, im Kompetenzbereich „Über Lesefähigkeiten verfügen“ verortet. Da das flüssige Lesen eine Voraussetzung für das sinnentnehmende Lesen ist, setzt die Förderung meist bei der Leseflüssigkeit an.

Mögliche Maßnahmen zur Förderung der Leseflüssigkeit an der IHS:

- tägliches Lesen
- Dialoglesen
- gemeinsames Lesen
- Lesespiele
- gegenseitiges Vorlesen
- Lesewürfel
- Rollenlesen
- Blitzlesen

Leseverstehen

Kompetente Leserinnen und Leser können Texte sinnentnehmend, also verstehend lesen. Dafür müssen sie zum einen auf Satzebene inhaltliche Verknüpfungen herstellen (lokale Kohärenz) und zum anderen den Text als Ganzes erfassen können (globale Kohärenz). Um das Leseverstehen insgesamt auf Satz- und Textebene zu trainieren, brauchen Schülerinnen und Schüler sogenannte Lesestrategien.

Mögliche Maßnahmen zur Förderung der Lesestrategien an der IHS:

- freie Lesehefte

- „Lies richtig 2“ (angeleitetes Leseheft)
- Anton-App
- Leseaufgaben aus dem Lehrwerk
- Logicals
- Logico
- Antolin Wissen und Nachrichten
- Lesespuren
- Lesespaziergänge
- Brainbox

Lesemotivation

Die Lesemotivation wird mittlerweile als eigene Facette der Lesekompetenz, aber auch des didaktischen Planungsrahmens im Unterricht betrachtet (Davis et al., 2020; Rosebrock & Nix, 2020; Spinner, 2006b). Es wird davon ausgegangen, dass motivierte Kinder häufiger lesen und das Gelesene tiefergehend verarbeiten.

Mögliche Maßnahmen zur Förderung der Lesemotivation an der IHS:

- Anton-App (Leseaufgaben)
- Kriminalgeschichten
- Lesespur
- Besuch der Stadtbücherei
- Besuch der Schulbücherei
- Antolin Wissen und Nachrichten
- Lesespiele
- Lesespaziergang
- Lesekönig, Leseraupe
- Vorlesen der Lehrkraft (z.B. in der Pause, zu bestimmten Anlässen, Vorlesetag,...)
- Ganzschrift
- Vorlesen durch Kinder aus anderen Stufen
- Vorlesen in KiTas
- Autorenlesen
- Dialog-Lesen
- Teilnahme LIT-Cologne

4. Implementierung der Lesezeit 3x20-Minuten in den Unterrichtalltag

Die 3x20 Minuten Lesezeit ist eine verbindliche, regelmäßig stattfindende Leseförderung an allen Grundschulen mit Primarstufe in NRW. Die Organisation der Lesezeit wird an der IHS in den Unterricht aller Fächer integriert und stellt sicher, dass jeweils 20 Minuten pro Woche zu den Teilaspekten Leseflüssigkeit, Leseverstehen und Lesemotivation erfolgt.

In diesen Bereichen sind verbindlich über das Schuljahr:

	Leseflüssigkeit	Leseverstehen	Lesemotivation
Stufe 1	Übungen zum Silbenlesen Übungen zur Synthese Liesmal-Hefte Vorlesen	Antolin – Einführung Liesmal-Hefte Lesetexte (z.B. Lehrwerk)	Antolin – Einführung Freies Lesen Liesmal-Hefte Vorlesen Vorlesetag alle Stufen
Stufe 2	Vorlesen Liesmal-Hefte Lesetandem	Lesewerkzeuge Arbeitsaufträge Liesmal-Hefte	Freies Lesen Liesmal-Hefte Vorlesen

	Leseflüssigkeit	Leseverstehen	Lesemotivation
		Lesetexte (z.B. Lehrwerk)	Vorlesetag alle Stufen
Stufe 3	Freies Lesen Vorlesen	Arbeitsaufträge Lesetexte (z.B. Lehrwerk) Leseheft Lesewerkzeuge	Freies Lesen Vorlesen Vorlesetag alle Stufen
Stufe 4	Freies Lesen Vorlesen Lesetagebuch + Buchpräsentation	Arbeitsaufträge Lesetexte (z.B. Lehrwerk) Ganzschrift Leseheft Lesewerkzeuge	Freies Lesen Vorlesen Ganzschrift Lesetagebuch + Buchpräsentation Vorlesetag alle Stufen

(Konzept durch die Lehrerkonferenz beschlossen am 29.01.2024)

Quellen-Nachweis:

- Ulrike Lütke, Andreas Mayer, Kristina-Maren Stelze, Maren Wallbaum. Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Lesekompetenz gezielt fördern – Leseschwierigkeiten vermeiden. Hintergrundwissen und Unterrichtsanregungen für die Praxis. In: <https://msb.broschüren.nrw/handreichungstaerkunglesekompetenz>